



Grüße aus den kleinen Dörfern

Vor über hundert Jahren sah der Landkreis noch deutlich anders aus

W^eithin sichtbar eine Kirche, ein paar wenige Häuser und Höfe darum herum – so haben vor etwas mehr als hundert Jahren die Dörfer im Landkreis Straubing-Bogen ausgesehen. In der Ansichtskartensammlung einer Familie aus dem Landkreis Landshut befinden sich auch diese Exemplare aus der Gegend um Straubing.

Erhalten hat sie ein Andreas Müller, im Jahr 1909 war er offenbar Gendarmerie-Sergeant in Hohenthann. Die Karte aus Konzell haben am 27. März 1909 Mitglieder einer Familie Mittermeier und deren Besuch nach Hohenthann an den Gendarmerie-Sergeanten geschrieben, wo sie dem Poststempel zufolge einen Tag später bereits einging. Die Absender teilten auf der Karte unter anderem mit, dass es keinen Schnee mehr habe und die Wege sehr gut seien.

Die Karte aus Stallwang ist vom Absender datiert auf den 22. April 1909, gesendet laut Stempel einen



Tag später. Auch sie ging an Andreas Müller, der mit „alter Freund“ angesprochen wird. Der Absender teilt mit, dass er im November 1908 von Reisbach nach Stallwang versetzt wurde und spricht von Radtourplänen nach Salzburg. Am 22. Juni 1909 abgeschickt wurde die Karte aus Viechtach, offenbar von einem Kollegen Müllers, da er davon erzählt, dass er „auf Streife“ in den Ort „kommandiert“ worden sei. Mehrere andere haben ebenfalls Grüße mitgeschickt.

Die Karte aus Wiesenfelden, auf der überhaupt nur ganz knapp Grüße gesendet wurden, trägt einen Straubinger Stempel, von einem 1. Oktober, das Jahr jedoch ist unleserlich. Adressat war wieder Andreas Müller, bezeichnet als Gendarm. Als diese Karte geschrieben wurde, war er offenbar in Regen anzutreffen. Alle Karten tragen keine Briefmarke, sondern den Vermerk „Soldatenkarte, eigene Angelegenheit des Empfängers“, wodurch sie portofrei versendet werden konnten.

